

Am Anfang ist die Farbe

Ausstellung Der Kunstverein Rosenheim zeigt Arbeiten der Münchner Künstlerin Ingrid Floss

Wenn Ingrid Floss beginnt, ein Bild zu malen, dann denkt sie nicht an ein Narrativ oder an Gegenständliches, sondern „an eine bestimmte Farbe oder das Zusammenspiel mehrerer Farben“. Diese zum Leuchten zu bringen, Gegensätze zu verbinden, seien für sie treibende Kräfte. Ingrid Floss, die 1970 in Köln geboren wurde und mittlerweile in München lebt, gehört zu den Vertretern der Farbfeldmalerei. Ihren Lehrer Jerry Zeniuk führt sie als Vorbild an, ebenso Joan Mitchell, Willem de Kooning und Adolf Hölzel. In den Räumen des Kunstvereins Rosenheim zeigt Floss nun eine Auswahl ihrer Werke. „Von der Nacht in den Morgen“ heißt die Schau, wobei der Titel auf die Arbeitszeit der Künstlerin Bezug nehmen soll und auf den Schaffensprozess, der vom Dunklen ins Helle führt. Wieder also ein Gegensatzpaar, das Floss zusammenführt, in dem Wunsch, sie zu versöhnen oder, wie sie einmal schrieb: „Ich versuche, die vielen visuellen Eindrücke, die jeden Tag auf mich einströmen, miteinander in Einklang zu bringen.“ **POP**

Ingrid Floss. Von der Nacht in den Morgen, bis 18. Feb., Do., Fr., Sa. 14-17.30 Uhr, So. 11-17.30 Uhr, Kunstverein Rosenheim, Klepperstr. 19, 83026 Rosenheim, ☎ 080 31/121 66



Ingrid Floss hat eine nicht ganz gewöhnliche Arbeitszeit: „Von der Nacht in den Morgen“. So lautet auch der Titel dieser Arbeit. FOTO: KUNSTVEREIN ROSENHEIM